

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mfr. durch den Briefträger gebracht
1,20 Mfr., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 24.

Sonntag, den 24. März 1918.

11. Jahrgang.

Die Westfront in Flammen.

Der Frühling der Entscheidung!

Ein ewig denkwürdiger Frühlingsanfang für das deutsche Volk, die Menschen wird der sein, den der Kalender am gestrigen 21. März ansagte. Leben und Farbe drängte in der Höhe des ersten kalendermäßigen Frühlingsfestes aus dem grauen und braunen Grundton der Natur. Aufstieg! Aufstieg! flüsterte es aus Furchen und Gezweigen. — Im Westen aber brach in derselben Frühe die Entscheidungsschlacht los. Weltuntergang gleich. Daß es sich um die Entfesselung des Entscheidungskampfes handelt, geht, wenn es gestern noch verschleiert war, klar aus dem heutigen Hauptquartiersbericht hervor. An der englischen Front sind unsere für den Sturm immer und immer wieder geübten Divisionen vorgebrochen. An der französischen Front messen sich zur Stunde vielleicht die Infanterien in unerhört wildem Kampf. Der deutsche Adler fliegt im Angriff. Um die Winterwende, um den Frühlingsbeginn. O bedeutungsvolle Frühlingsauferstehung des Jahres 1918! Aufstieg! Aufstieg! Sieg! Sieg! Durch weissen Sinne bei uns in der Heimat wird es anders stürmen in diesen Tagen? Der Sommer der Ruhe, der Entfaltung muß unser werden nach dem Frühling voll Wunden und Tod! Front und Heimat: ein Klang, ein Drauf und Dran! in diesen Entscheidungstagen. Die Front mit den Waffen, die Heimat mit der Zeichnung auf die Kriegsanleihe, die den Unfern die Waffen schafft!

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 23. März.

*— **Konfirmandenprüfung.** Im morgigen Hauptgottesdienst findet die Prüfung der diesjährigen Konfirmanden statt.

*— Heute fand in unserer Volksschule nach vorangegangener entsprechender Feier die Entlassung der Konfirmanden statt.

*— **Beförderung.** Unteroffizier der Landwehr Herr Karl Volkmar wurde zum Sergeanten befördert.

*— **Ludendorff-Spende für Kriegsschädigte.** Unter diesen Namen tritt eine allgemeine große Sammlung an die Öffentlichkeit. Die weitestgehende gesetzliche Regelung der Rentenfragen vermag nicht überall so zu helfen, wie es unserem vaterländischen und sozialen Empfinden entspricht. Sie ist notwendig schematisch und kann unmöglich dem Bedürfnis und der Dringlichkeit jedes Einzelfalles gerecht werden. Zahlreiche Fälle bleiben übrig, bei denen schnellstens geholfen werden muß, um bittere Not abzuwenden. Dies kann nur durch freiwillige Liebestätigkeit geschehen. Hier setzt die bürgerliche Kriegsschädigtenfürsorge ein. Die Ludendorff-Spende wendet sich als allgemeine Sammlung im ganzen Reiche an jeden Deutschen

und wird zugleich der Zersplitterung der Sammel-tätigkeit auf ihrem Gebiete abhelfen. Sie wird verwaltet von den im Reichsausschuß der Kriegsschädigtenfürsorge vereinigten Organisationen der deutschen Bundesstaaten; in diesen Stellen sind auch die wirtschaftlichen Interessenten, insbesondere die Berufsverbände, entsprechend vertreten. Die Spenden fließen grundsätzlich den Landesteilen zu, aus denen sie stammen.

Cassel. Wegen Gänsediebstahls angeklagt war ein Fabrikarbeiter B., der sich dieserhalb gestern vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten hatte. In Niederwehren waren dem Gutsbesitzer R. im November v. J. nachts sechs Gänse gestohlen worden. Nun war festgestellt worden, daß B. eine fette Gans im Haushalt seiner Mutter verzehrt hatte. Er gab das zu, behauptete aber, die Gans sei ihm am Bahnhof von einem Unbekannten zum Kauf für 35 Mark angeboten worden. B. konnte nur wegen Fehlleistung verurteilt werden, und zwar zu 6 Monaten Gefängnis.

Cassel. Der „Arbeiter“ Engelhardt wurde wegen Treibriemendiebstahls verhaftet. Er hatte Stücke von dem Riemen bereits als Sohlenleder an einen hiesigen Schuhmacher verkauft. — Ferner wurde ein gewisser St. wegen nächtlicher Einbrüche und Kaninchen-diebstahle festgenommen. — Ein angeblicher Werkmeister, der sich den falschen Namen Berger zugelegt hatte, hat seine Logiswirtin in der Wilhelmshöher Allee schwer geschädigt und ist dann durchgebrannt. Dagegen konnte eine Logischwindlerin in der Giesbergstraße festgenommen werden, die ihrer Wirtin Wäsche, Kleider und Schuhe gestohlen hatte. Am Grünen Weg wurden nächtlicherweile mehrere Tausend Zigarren und Zigaretten von Einbrechern gestohlen.

Fulda. In das Gehöft des Landwirts Chr. Schneider in Neudorf bei Wächtersbach brachen nachts Diebe ein und nahmen aus dem Stall ein einjähriges Kind mit. Bei dem Wegführen fing das übrige Vieh an, ihm nachzubrüllen. Dadurch wurde der Besitzer wach; er bemerkte sofort den Verlust, holte sich einige Nachbarn, fand mit ihnen die Spur und setzte den Dieben nach. Als diese sich verfolgt sahen, banden sie das Kind an einen Baum und nahmen Reißaus.

Hann.-Münden. Am Mittwoch vor 100 Jahren, am 20. März 1818, traf von Bremen das erste Dampfschiff, welches die Weser befahren hat, in Münden ein. Das Schiff hatte der Schiffsherr Friedrich Schröder in Bremen bauen lassen und ihm den Namen „Herzog von Cambridge“ gegeben. Zur Fahrt von Bremen bis Münden hatte das Schiff zwölf Tage gebraucht. Erst 25 Jahre später, im Jahre 1843, wurde durch die Gesellschaft „Vereinigte Weserdampfschiffahrt in Hameln“ mit den beiden Dampfern „Hermann“ und „Wittekind“ eine regelmäßige Personen-Dampfschiffahrt auf der Weser eröffnet.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 22. März.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Ostende wurde von See her beschossen.

In Belgisch- und Französisch-Flandern hielt starker Feuerkampf an. Mehrfach drangen Erkundungsabteilungen in die feindlichen Linien ein.

Von südöstlich Arras bis la Fere griffen wir englische Stellungen an. Nach starker Feuerwirkung von Artillerie und Minenwerfern stürmte unsere Infanterie in breiten Abschnitten vor und nahm überall die ersten feindlichen Linien.

Zwischen La Fere und Soissons, zu beiden Seiten von Reims und in der Champagne nahm der Feuerkampf an Stärke zu. Sturmabteilungen brachten in vielen Abschnitten Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
und
von Gallwitz.

Unsere Artillerie setzte die Zerstörung der feindlichen Infanteriestellungen vor Verdun fort.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Lebensmittel für Mehlerverorgungs-berechtigte und Selbstversorger.

Auf die Lebensmittelkarten der Mehl-Versorgungsberechtigten soll verteilt werden:

Auf Abschnitt Nr. 14: **Gruppen und Rubeln.**

Auf Abschnitt Nr. 15: **Suppen- und Kraftwürfel.**

Ferner auf die Lebensmittelkarten der Mehl-Versorgungsberechtigten und Selbstversorger:

Auf Abschnitt Nr. 16: **Kunstbrot.**

Auf Abschnitt Nr. 17: **Bichorien und Kaffee-Mischung.**

Die diesbezüglichen Bestellscheine sind in den angeschlossenen Verkaufsstellen bis zum 25. März und von diesen bis zum 27. März an die Kreisverteilungsstelle (Firma J. G. Eysel) abzuliefern. Damit in der Zuteilung keine Verzögerung eintritt, werden nur rechtzeitig eingegangene Bestellscheine berücksichtigt.

Melsungen, 22. März 1918.

Die Kreiswirtschaftsstelle des Kreises Melsungen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 24. März (Palmarum)

Gottesdienst in:

Spangenberg:

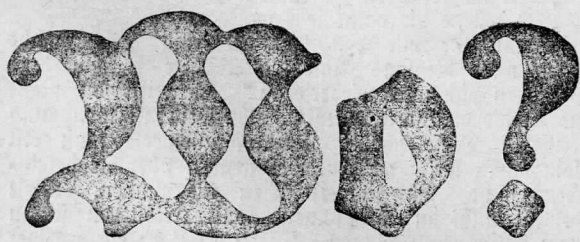
Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Prüfung der Konfirmanden.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Prüfung der Konfirmanden.

Schnellrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönewald.
Prüfung der Konfirmanden.



Bei jedem Bankier, jeder Bank, Postanstalt, Sparkasse, Versicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft wird Kriegsanleihe gezeichnet!

Zeichnungsstelle

für die

achte Kriegsanneleihe:

Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft Cassel.

✓ Eierablieferung.

(Fortsetzung).
Interesse der gesamten Volkswirtschaft muß für die Dauer des Bestehens der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen eine derartige Eierverabreichung unterbleiben, und es muß überall da, wo ein rechtlicher Anspruch auf Naturalleistung besteht, der Geldwert an deren Stelle treten.

Die Ablieferung an die Eierablieferungsstellen war in vielen Gemeinden bisher so gering, daß die zuständigen Behörden bereits mit scharfen Zwangsmaßnahmen gedroht haben. Aus Nachbarkreisen seien erheblich größere Mengen abgeliefert worden.

Gemeinden, die in den nächsten Wochen ihrer Ablieferungspflicht nicht genügen, müssen nach den ergangenen Vorschriften von der Belieferung mit Zucker und anderen Bedarfsartikeln so lange ausgeschlossen, bis sie die auf sie umgelegte Eierzahl aufbringen.

Melsungen, den 13. März 1918.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Auf die Verpflichtung der Eierzeuger, alle im eigenen Haushalt irgend entbehrlichen Eier abzuliefern, wird hierdurch nachdrücklich hingewiesen.

Spangenberg, 18. März 1918.
Der Magistrat.
Schier.

✓ Entweichen von Kriegsgefangenen.

Das stellv. Generalkommando 11. Armeekorps zu Cassel hat angeordnet, daß von dem Entweichen von Kriegsgefangenen Mannschaften vom Arbeitskommando der Kommandoführer, bei ohne Bewachung abgegebenen Kriegsgefangenen der Arbeitgeber, der Ortspolizeibehörde, in deren Bereich sich das Kommando befindet, sofort Nachricht zu geben hat.

Melsungen, den 16. März 1918.
Der Landrat
Fehr. v. Gagern.

Die Arbeitgeber werden hierdurch auf die Meldepflicht hingewiesen.

Spangenberg, 22. März 1918.
Die Polizeiverwaltung.
Schier.

✓ Frühkartoffeln-Saatgut.

Wir haben einen größeren Posten Frühkartoffeln (Kaiserkrone und frühe Rosen) im Auftrag gegeben und werden dieselben bei günstigem Wetter in aller Kürze eintreffen. Mit Rücksicht auf die Verkürzung der diesjährigen Versorgungsperiode um 6 Wochen ist der Anbau früher Sorten sehr zu empfehlen. Auch wird dringend der Kleinanbau von Frühkartoffeln empfohlen. Nach den geltenden Bestimmungen werden die im Kleinanbau gezogenen Kartoffeln von einer Fläche bis zu 200 Quadratmetern dem Anbauer belassen, selbst wenn nach den zur Zeit der Einrentung bestehenden Vorschriften die geernteten Mengen größer sein sollten, als die der übrigen Bevölkerung zustehenden Mengen.

Die Kreiswirtschaftsstelle.

Bestellungen werden Montag, den

Annahme von Kriegsanneleihe an Zahlungs statt.

Bei den Verkäufen und Versteigerungen aus Beständen der Heeres- und Marineverwaltung, die für Kriegszwecke nicht mehr benötigt werden, kann die Zahlung vorzugsweise durch Hingabe von Kriegsanneleihe geleistet werden. Diese Vorschrift erstreckt sich auf alles, was bei der Demobilisierung zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Fahrzeuge und Geschirre; feldbahngerät, Motorlokomotiven und Kraftfahrzeuge, nebst deren Zubehör; Futtermittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie Werkzeug; Fabrikeinrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Webstoffe und Rohstoffe aller Art.

Als Kriegsanneleihe gelten die 5%igen Schuldverschreibungen aller Kriegsanneleihen ohne Unterschied sowie die erstmalig bei der 6. Kriegsanneleihe ausgegebenen 4 1/2%igen auslosbaren Schatzanweisungen. Beide werden zum vollen Nennwert angerechnet und bis zur Höhe des Kauf- oder Zuschlagpreises in Zahlung genommen. Der Besitzer von Kriegsanneleihe macht also nicht nur die Differenz zwischen Ausgabekurs und Nennbetrag der Kriegsanneleihenstücke — das sind mindestens 2% — gut, sondern er hat außerdem den großen Vorteil, in erster Linie bei dem Erwerb von Wagen, Pferden und sonstigem Material berücksichtigt zu werden.

Daraus folgt, daß jeder Interessent zu seinem eigenen Besten dafür sorgen muß, bei der 8. Kriegsanneleihe sich möglichst ausgiebig zu beteiligen, weil er sonst Gefahr läuft, bei den Verkäufen und Versteigerungen gegenüber solchen Käufern auszufallen, die Zahlung in Kriegsanneleihe bieten. **Nur die Kriegsanneleihe, nicht der Besitz baren Geldes, bietet Sicherheit dafür, daß der Landwirt und der Gewerbetreibende nach Friedensschluß das, was er braucht, aus dem freiwerdenden Kriegsgerät erwerben kann.**

Melsungen, den 18. März 1918.

Der Landrat

Freiherr von Gagern.

Nachdem der Magistrat hier auf Grund des Erlasses des Herrn Ministers des Innern und der Finanzen vom 2. Februar d. J. I d 122, II 1088 am 6. d. Mts. die Einführung der Mahnung durch öffentliche Bekanntmachung beschlossen hat, werden alle säumigen Steuerzahler hierdurch aufgefordert ihre für das Rechnungsjahr 1917 noch zu entrichtenden **Staats- und Gemeindesteuern binnen 3 Tagen zu zahlen.**

Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist erfolgt Pfändung.

Spangenberg, den 21. März 1918.

Die Stadtkasse, Paulus.

Mein in der Neustadt gelegenes Grundstück
(Renterei)

Wohnhaus

Nr. 95 mit Hintergebäuden und Garten, beabsichtige ich zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bei mir melden.

L. Salzmann.

Wagenfett

und

Lederfett

hat zu verkaufen.

Jacob Spangenthal I.

Doppelbriefe fürs Feld vorrätig bei H. Munzer.

25. März, vormittags, in der Stadtschreiberei entgegengenommen.

Spangenberg, den 22. März 1918.
Der Magistrat, Schier.

✓ Zuckerverteilung.

Vom 1. April d. Js. ab kommt bis auf Weiteres monatlich 1/2 Kilo = 1 Pfund Zucker auf den Kopf der Bevölkerung im Kreise zur Verteilung. Die gekürzten Mengen von 1/2 Pfund pro Monat kommen im Monat Juli oder August als Einmachezucker mehr zur Verteilung.

Der Zuckerverbrauch der Bäckereien, sowie der Gasthäuser wird vom Gemeindevorsteher im Verhältnis des Verbrauchs im Jahre 1915 festgesetzt und zwar darf die Festsetzung die Hälfte des vorjährigen Verbrauchs nicht übersteigen. Der Zuckerverbrauch der Apotheken wird vom Kreise auf besonderen Antrag festgesetzt. In den Gasthäusern darf zu den Getränken Zucker nicht gegeben werden. An Stelle von Zucker hat in diesem Falle Süßstoff zu treten, der den Gastwirtschaften nach Maßgabe der über den Verkehr mit Süßstoff erlassenen Bestimmungen besonders zugewiesen wird.

Melsungen, 11. März 1918.
Die Kreiswirtschaftsstelle des Kreises
Melsungen.

Auf die drei Abschnitte der Zuckerkarte für einen Monat, die insgesamt auf 1 1/2 Pfd. Zucker lauten, darf also nur 1 Pfund abgegeben werden.

Gastwirtschaften und Bäckereien haben ihren Zuckerbedarf, der nach Maßgabe der vorstehenden Anordnung berechnet sein muß, **Montag, den 25. März, vormittags**, in der Stadtschreiberei anzumelden.

Spangenberg, 22. März 1918.

Der Magistrat.
Schier.

Jungfrauen-Verein.

Montag Abend 8 Uhr Gesangsstunde.

Garantiert feidefreien

Kleesamen

empfiehlt

Karl Bender.

Empfehle mich zum Schlachten von

Ziegenlämmer

und kaufe alle Sorten

Felle

zum höchsten Tagespreis.

Fritz Stöhr.

Gingelegte Gurken

empfiehlt

Richard Mohr.

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 24.

Sonntag, den 24. März 1918.

11. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Sonntagbetrachtungen vor Ostern.

„Ich lebe und ihr sollt auch leben.“

O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Osterzeit!
Welt lag in Banden
Christ ist erstanden.
Freue dich, o Christenheit.

Ich lebe, und ihr sollt auch leben! Das ist eine selige Osterbotschaft. Noch kurz vor seinem Leiden hatte der Herr seinen Jüngern diese Verheißung gegeben. Ein schwerer, leidensvoller Weg war es gewesen zwischen den beiden Gärten - Gethsemane und dem Garten des Josef von Arimathia. Tage des Schreckens und des tiefsten Schmerzes hatten die Jünger des Herrn durchlebt. Nun hatten sie ihn zur letzten Ruhe gebettet und alle ihre Hoffnungen mit ihm begraben. Doch bald brach der herrlichste Morgen an, den je die Erde gesehen. Die Erde erbebt, das verschlossene Grab öffnete sich und frohe Kunde durcheilte den Kreis der Getreuen: „Der Herr ist auferstanden!“ Das tiefste Leid war in höchste Freude verwandelt. — „Ich lebe, und ihr sollt auch leben,“ diese Verheißung sollte nun an den Jüngern in Erfüllung gehen. Aber nicht nur an diesen. Sie schwang sich hinaus über Ort und Zeit und breitet auch über unser Geschlecht ihre segnenden Fittiche. Nur der feste Glaube an den Auferstandenen und das Festhalten an dieser Verheißung setzt uns in den Stand, die Bitterkeit der Trübsal zu überwinden und dem Tode den verlegenden Stachel zu nehmen. Ach! es ist zu unserm sonstigen täglichen Leid noch eine schwere Zeit der Trübsal über die Menschheit gekommen. Soll sie auch uns niederdrücken, die wir doch die Ver-

heißung empfangen: Ich lebe, und ihr sollt auch leben, und damit die Einladung, an dem seligen Leben des Auferstandenen teilzunehmen? — Wie oft haben wir wohl Gott gebeten, unser Leid von uns zu nehmen und geseufzt: Ach Herr, wie lange! Aber er hat uns noch nicht erhört. Warum wohl nicht? Wir hätten wohl besser getan, wenn wir gebeten hätten: Mache unsere Seele stille zu dir, daß sie nicht murre. Mache sie stark, daß sie tragen kann, was du uns auferlegst. Erquickte du das müde und verzagte Herz durch den Ausblick zu dir und zu deiner herrlichen Ewigkeit. Wenn wir so beteten, in festem Glauben, dann lernten wir an seinem offenen Grabe, daß alles Leid sich in Herrlichkeit verwandelt. Dann dürfen wir auch getrost auf unser eigenes Grab hinüber blicken und werden erkennen, wie kurz die Wirklichkeit der Weg bis an die Stätte ist, da wir mit unserm irdischen Kleid auch alles Leid abstreifen werden. Nun, da wir glaubend wissen, daß alles Erdenleid ein seliges Ende nimmt, können wir getrost einschlafen, denn nun hat der Tod seinen Stachel verloren; denn der Tod ist denen, die diese Osterbotschaft im Herzen tragen, ein Bote des Friedens. Würden wir hinieden nur im irdischen Glücke leben, so trügen wir kein Verlangen nach der seligen Ewigkeit, sie wäre uns durch unsere Sünde verschlossen und der Tod wäre uns ein Bote des Schreckens. Nun aber führt uns der Herr durch Leiden zur Herrlichkeit, durchs Kreuz zur Krone. Nun, da auch für uns die selige Osterbotschaft erklang, dürfen wir frohlocken: Tod, wo ist dein Stachel, Hölle wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Jetzt, da wir das Kreuz haben und tragen müssen, wollen wir es segnen; denn wie am Kreuz der Herr dem Tode die Macht genommen hat, so wird sein Kreuz, von den Strahlen der Oster Sonne umleuchtet, auch uns die Sterbestunde leicht und selig machen und der Herr wird die aus der Leibesstätte ausziehende Seele empfangen mit dem Ostergrüße: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“

Der erste Friedensbote!

Horch! Welch frohe Botschaft klopft,
An jedes Deutschen Tür? —
Horch! Aus wildem Strudel tropfet,
Balsam wundersam herfür! —
Etwas lichter wird das Dunkel,
Ein warmer Strahl bescheint uns sacht
Und ein schwaches Sterngefünkelt
Schimmert durch die lange Nacht! —

Frieden! Frieden! Schallt's von Osten
Her in unser deutsches Land
Fried' und Freundschaft wollen kosten
Nun zwei Völker Hand in Hand.
Wie beglückt klang diese Kunde!
Wie erhellt sie das Gemüt!
Freude spricht aus aller Munde;
Ein frohes Schauern uns durchzieht.

Die ersten Blumen uns erblühen.
Der erste Hoffnungstrahl uns blinzelt.
Die ersten Friedensfunken sprühen,
Die erste Friedensfahne winkt.
Die erste Herzensfreude waltet,
Wiederum nach langer Zeit;
Ein Hoffnungskeim hat sich entfaltet
Zur schönen Frucht der Wirklichkeit.

Vormwärts gehts nun jetzt im Westen,
Neue Kraft das Schwert nun zieht,
Bis mit ein'gen schwachen Reiten
„Pegrimm“ „nach Hause“ flieht!
Bis auch er den Sinn wird ändern:
Besser Freund- als Feindschaftsschilde;
Denn die Fragen mit den Ländern
Sind nur Phantasiegebilde.

Möge sich das Schicksal so gestalten,
Daß alle Keime schlagen aus!
Die Hoffnungsblüte sich entfalte
Zu einem vollen Hoffnungsstrauß!
Und daß aus Funken Feuer werden,
Daß uns umwogt ein Strahlenmeer,
Und das dann Friedensfahnen grünen
Millionenfach das Volk und Heer! —

Manfred Ludwig, Duisburg.
(Rhein).

Zeichnet Kriegsanleihe

Konfirmationskarten

empfehlen in reicher Auswahl die
Buchdruckerei.

Zeichnungen

auf die jetzt zur Aus-
gabe gelangende

achte Kriegsanleihe

u. zwar

5% Deutsche Reichsanleihe

zu 98%

5% Deutsche Reichsanleihe zur Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. April 1919

zu 97,80%

4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen auslosbar mit 110—120%

zu 98%

nehmen wir

bis zum **Donnerstag, 18. April 1918, mittags 1 Uhr kostenfrei** entgegen.

Wir gewähren Darlehen zwecks Zeichnung von Kriegsanleihen zu den Bedingungen der Darlehenskasse, zur Zeit 5 1/8%. Wir vermitteln den Umtausch alter Kriegsanleihen gegen 4 1/2% mit 110 bis 120% rückzahlbare Schatzanweisungen falls mindestens die Hälfte des zu tauschenden Betrages der alten Anleihen in neuen Schatzanweisungen gezeichnet wird.

Briefliche Anfragen finden sorgfältigste und aufmerksamste Erledigung.

DRESDNER BANK Filiale Cassel.

Dillenburg

Fulda

Herfeld

L. Pfeiffer

Marburg

Bad Wildungen

Witzenhausen

Bankhaus

Cassel

Reichsbankgirokonto. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 2155.

Zeichnungen auf die

Achte Kriegsanleihe

zu 98%

nehme ich kostenlos entgegen.

Darlehen für Kriegsanleihe zu Darlehenskassenbedingungen

5 1/8 Prozent Zinsen jährlich.

Herr Apotheker Woelm in Spangenberg übernimmt unentgeltlich die Vermittlung.

Kümmel

Back-Essenzen

(Citrone, Mandel und Zimmt)

als Ersatz für die fehlenden Stoffe.

Apotheke Spangenberg.

Feinste

Marmelade

empfiehlt

Richard Mohr.

Aufwartung

für einige Stunden (Sonnabends) gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Zeitung.

8. Kriegsanleihe

von Montag, den 18. März, bis Donnerstag, den 18. April

5% Deutsche Reichsanleihe

in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark,

4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen

in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000 und 1000 Mark

zum Kurs von 98%.

Zeichnungen nehmen entgegen

Bessischer Bankverein Act.-G.,
Abt. Messungen.

Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe

nehmen wir bis zum 18. April 1918 entgegen.

Darlehen zwecks Zeichnung werden zu 5% Zinsen gewährt.

Städtische Sparkasse Spangenberg.

Leder für orthopädisches Schuhwerk

wird nur angewiesen, wenn
1. ein kreis- oder bezirksärztliches Attest vorliegt oder Anweisungen von Berufsgenossenschaft oder Knappschaften eingesandt werden. Krankenkassen-Atteste sind nur dann gültig, wenn die Genehmigung der Krankenkasse zur Anfertigung des Schuhwerks und des Gutachten des Vertrauensarztes eingeschickt wird.

In allen Attesten ist stets das Fußleiden anzugeben, das die Anfertigung von orthopädischen Schuhwerk erfordert. Gewöhnlicher Plattfuß berechtigt nicht zum Bezug von Leder für orthopädische Zwecke.

In Landgemeinden, in denen ein Kreis- oder Bezirksarzt nicht ansässig oder dessen Wohnsitz weit entfernt ist, genügt ausnahmsweise die Bescheinigung eines Privatärztes, wenn außerdem die Gemeinde- bzw. Polizeiverwaltung bestätigt, daß die betreffenden Personen nur orthopädisches Schuhzeug tragen können.

2. ein Bezugsschein eingesandt wird,
3. der Schuhmacher, welcher die Stiefel anfertigen soll, namhaft gemacht wird.

Berlin, 8. Februar 1918.

Kontrolle für freigegebenes Leder.

Taubensperre.

Auf Grund des § 2 der Polizeiverordnung vom 15. April 1912 — Kreisblatt Nr. 47 — wird bestimmt: Die Tauben sind innerhalb der dort genannten Ortschaften vom 25. März bis einschließlich 1. Mai 1918 eingesperrt zu halten. Auf die unter das Reichsgesetz vom 23. Mai 1894 — Reichsgesetzblatt Seite 463 — fallenden Militärbrieftauben findet diese Verordnung keine Anwendung. Für sie gelten der 1. bis einschl. 10. April als Sperrzeit.

Messungen, den 5. März 1918.

Der Königl. Landrat.

Ausbildung zu

Kaufm. Bureauangestellten

(Kontoristinnen, Kassiererinnen, Buchhalterinnen)

Privat-Beamtinnen

Postgehilfinnen

Gutssekretärinnen

Schreiberinnen

(Schreibmaschine, Stenographie)

(Damen und Herren)

im Halbjahrskursus, Beginn April.

Anmeldungen frühzeitig erbeten.

Blunck & v. Boehn

Cassel

Hohenzollernstr. 26, Ecke.

Landverkauf.

Beabsichtige mein Land und Wiese am Pfeiffer Pfad (ca. 10 Acker) und Wiese am Landfelder Weg (1 1/4 Acker) zu verkaufen. Das Land am Pfeiffer Pfad kann auch vereinzelt werden.

Termin Sonnabend, den 23. März abends 8 1/2 Uhr im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“.

W. Schmidt.

Wagenfett

Lederfett

offert

Richard Mohr.

Schulbücher

haben bei

G. Runger.